tuberculis secundariis minoribus, rotundis, valde convexis, lineas rectas formantibus; tuberculis tertiariis minimis sed manifestis, nigris, nitidis, lineas flexuosas tubercula primaria sequentibus efficientibus.

Subtus niger, capite, prosterni lateribus, mesothoracis et metathoracis episternis magis minusve cyanescentibus, subnitidis, elytrorum epipleuris et abdominis lateribus nitidioribus, obscure cyaneomicantibus, abdominis lateribus fortiter rugoso punctato.

Pedibus sat fortibus et longis, nigris, nitidis, femoribus medium abdominis segmenti penultimi superantibus, tibiis femoribus paulum longioribus, tarsis gracilibus, longitudine tibiarum, ♂ tarsorum anticorum articulis 1. 2. 3. sat fortiter dilatatis, subtus pulvillatis, etiam articulo 4. leviter sed manifeste dilatato, subtus nudo.

♂ longitudo 29—32, latitudo 11—12 mm.
♀ „ 33—35, „ 12—13 „

Patria: China, Kansu meridionalis, Hoei-shien.

Specimina 4 ♂ 5 ♀ i. c. m., 4 in museo imp. Viennensi, 2 i. c. Meyer-Darcis (Bang-Haas), 1 i. c. Gylek.

Diese Art gehört zweifellos in die von Semenow beschriebene Gruppe des *Copt. formosus*, deren einzelne Formen (*formosus* Sem. *subformosus* Sem., *subformosus spurius* Sem., *grumorum* Sem., *Berezowskii* Sem. und *Berezowskii Sunpanensis* Sem.) ebenfalls alle aus Kansu stammen. Am nächsten scheint sie nach den Semenowschen Beschreibungen dem *Copt. formosus* zu stehen, unterscheidet sich aber von ihm sehr wesentlich durch die Form und Struktur des Halsschildes, auch durch die Form des Kinns und andere Merkmale.

Zur Bienenfauna des südlichen Argentinien. (Hym.) II.[1]

Nach den Reiseergebnissen des Herrn Emil Weiske in Weida i. S. (1910/11) zusammengestellt.

Von Dr. **H. Friese**, Schwerin i. M.

Schneller als ich vermuten konnte, erhielt ich weiteres Bienenmaterial aus dem südlichen Argentinien, aus der Gegend von

[1]) Man vergleiche Friese, H., Zur Bienenfauna des südlichen Argentinien (Reise Dr. A. Lendl, 1907), in: Zoolog. Jahrb. Syst. 1910 vol. 29 p. 641—660.

Neuqueen (42^0 südl. Br. und 68^0 westl. L. v. Greenw.), wohin der Reisende, Herr Emil Weiske aus Weida i. S., der von seinen zoologischen Reisen in Süd-Neuguinea, der Mongolei und Sibirien wohlbekannte Naturfreund, im Sommer 1910 aufbrach.

Wenn seine Ausbeute an Individuen- wie Artenzahl auch bei weitem nicht die vorherige Ausbeute des Herrn Dr. Adolf Lendl aus Budapest erreichte, so waren unter den ca. 160 Bienen — Exemplaren in 22 Spezies — nicht nur weitere für dieses Gebiet neue Arten, sondern auch 2 nova species (*Colletes*) überhaupt.

Die Bienen wurden im November — Dezember, also wohl früher im Jahre als die Tiere des Herrn Dr. A. Lendl gefangen. Biologische Daten über Nestbau und Blumenbesuch fehlen auch hier leider.

Ich behalte die Reihenfolge der Aufzählung wie im I. Teil aus praktischen Gründen bei.

I. *Proapidae* (Urbienen)

fehlen ganz.

II. *Podilegidae* (Beinsammler).

1. *Colletes weiskei* n. sp. ♂ ♀. — Vergl. den Anhang p. 364.
2. *Colletes azureus* n. sp. ♀. — Vergl. den Anhang p. 365.
3. *Caupolicana lugubris* Sm. ♂ ♀. — Mehrfach gefangen.
4. *Halictus* sp.? ♀. — Kleinste *Halictus*-Art mit rotem Abdomen, dem *H. nanus* Ducke von Para täuschend ähnliche Art; zahlreich.
5. *Augochlora argentina* Friese. ♀. — Einige prächtig blaugrün gefärbte Exemplare.
6. *Camptopoeum minutum* Friese. ♂ ♀. — Zahlreich bei Neuqueen gefangen, kleinste dort lebende Biene.
7. *Xylocopa splendidula* Lep. ♂ ♀. Einzeln bei Neuqueen.
8. *Tetralonia herbsti* Friese. ♂ ♀. — Mehrfach bei Neuqueen gesammelt, sehr häufig in Chile bei Conception (P. Herbst); Nester in Lehmwänden.
9. *Tetralonia zebra* Friese. ♂ ♀. — Einzeln in Neuqueen.
10. *Tetralonia luteipes* Friese. — 1 ♀, das mit dem ♂ von Mendoza gut übereinstimmt; Segment 1—3 und alle Beine rot gefärbt, letztere auch rot behaart, Scopa rot. Im Gesicht ist nur die Endhälfte des Clypeus gelb. L. 10 mm, Br. 4 mm.
11. *Tetralonia flavitarsis* var. *bicincta* Friese. — 2 ♀, etwas lädierte Exemplare.
12. *Centris brethesi* Schrottky. ♂ ♀. — Zahlreiche Exemplare.
13. *Centris muralis* var. *melanopus* Friese. ♂ ♀. — In einigen Exemplaren, beim ♀ sind die Segmente 2—6 des Abdomens schwarz, kommt überall in Argentinien häufig vor, soweit die üblichen Lehmmauern die Felder abgrenzen.

IIa. Schmarotzende Apiden.

14. *Melissa jenseni* Friese. ♂♀. — Zahlreich gesammelt; in ganz Argentinien nicht selten.
15. *Epeolus bipunctatus* Friese. — 1 ♂. Die Art wurde von Mendoza und Salta bekannt.
16. *Epeoloides septemnotata* Spin. — 1 ♂ von Neuqueen; bisher nur aus Chile (Baños) und von Mendoza bekannt.

III. *Gastrilegidae* (Bauchsammler).

17. *Megachile hieronymi* Friese. — Einige ♀ von Neuqueen.
18. *Megachile jenseni* Friese. ♂♀. — Mehrfach von Neuqueen.
19. *Lithurgus laticeps* Friese ♀. — In einem Exemplar von Neuqueen.
20. *Anthidium rubripes* Friese. — 1 ♀ von Neuqueen, auch von Chile (Rancagua) bekannt.
21. *Anthidium flavomaculatum* Friese. ♂♀. — Mehrfach von Neuqueen; auch in Nord-Argentina.

IIIa. Schmarotzende Apiden.

22. *Coelioxys corduvensis* Holmbg. ♂♀. — Von Neuqueen.

Colletes weiskei n. sp. ♂♀.

Dem *Coll. bicolor* Sm. nahestehend, aber Kopf und Thorax oben wie unten dicht gelbbraun behaart.

♀. Schwarz, Kopf und Thorax oben wie unten lang gelbbraun behaart, Clypeus kahl, grob punktiert, auf der Scheibe schwach längsrunzlig, Wangen (genae) ca. $^2/_3$ so lang wie am Ende breit, mit längsgerunzelter Basis; Antenne schwarz, unten braun, zweites Geifselglied = 3 + 4. Mesonotum glänzend, tief gestochen und deutlich punktiert, auf der Scheibe etwas sparsamer punktiert; Area glatt, glänzend, mit angedeuteter Mittellinie, sonst das Mittelsegment runzlig punktiert und matter. Abdomen glänzend, undeutlich und zerstreut punktiert, Segment 1 kurz und sparsam gelbbraun behaart, 2—6 kurz und sparsam schwarzbraun behaart. Ventralsegmente zerstreut punktiert, mit blafsbraunen Endrändern. Beine schwarz, Tarsen rotbraun, Klauenglied fast gelbbraun, überall gelblich behaart, Scopa aufsen schwarzbraun, Tarsenglieder 2 und 3 der Beine II und III lappig verbreitert. Flügel hyalin, etwas milchig, Adern braun, Tegulae gelbbraun. L. 12 mm, Br. $4^1/_2$ mm.

♂ wie ♀, aber Gesicht lang und dicht gelblich behaart, Wangen $1^1/_2$mal so lang wie am Ende breit, dicht längsrunzlig, matt; Antenne mehr schwarzbraun, zweites Geifselglied = 3, sechstes bis zwölftes Geifselglied oben mit ovalem, schwarzem Grubenfleck, Endglied ganz stumpf abgestutzt; Abdominalsegment 7

ausgeschnitten, lang schwarz behaart, Femur unten sehr lang gelblich bebüschelt, Tibie keulenförmig. Metatarsus verbreitert, fast von Tibienbreite, gebogen, zweites Tarsenglied stark verbreitert, lappenartig, von Metatarsusbreite. L. 11 mm, Br. $4^1/_2$ mm.

3 ♂♀ von Neuqueen in Süd-Argentina (Cordilleren), im November 1910, E. Weiske leg.

Colletes azureus n. sp. ♀.

Dem *Coll. chalybaeus* Friese ähnlich, aber viel kleiner, Thorax oben gelbbraun behaart und Wangen kurz, nur $^1/_2$ so lang wie breit.

♀. Schwarz, weifslich behaart, Kopf und Thorax glänzend, ziemlich grob und zerstreut punktiert, Gesicht dicht, fast runzlig punktiert, Clypeus meist glatt, mit ca. 20 tiefen Punkten und einzelnen Längsriefen; Wangen kurz, nur $^1/_2$ so lang wie am Ende breit, mit fein längsgeriefter Basis; Antenne sehr kurz, schwarzbraun, unten hellbraun, zweites Geifselglied kürzer als 3 und 4. Mesonotum grob und einzeln punktiert, mit mehr glatter Scheibe, dicht gelbbraun behaart, Scutellum glatt, Hinterrand grob punktiert, Area glatt, glänzend, von der dicht runzligpunktierten Umgebung stark abstechend. Abdomen glatt, glänzend, kaum mit einzelnen, undeutlichen Punkten auf Segment 1—3, 4—6 reichlicher punktiert und weniger glänzend, 1—3(–4) mit sehr schmalen schneeweifsen, aber deutlichen Fransenbinden, 5—6 bräunlich behaart. Ventralsegmente glatt, fast ohne Fransen. Beine schwarzbraun, weifslich behaart, Tibien aufsen schwarzbraun, Tarsen braun, Klauenglied gelbbraun, Metatarsus fast von Tibienbreite, Tarsenglied 2 der Beine II und III verbreitert, Calcar braun. Flügel hyalin, Adern und Tegulae braun. L. 8 mm, Br. $3^1/_2$ mm.

4 ♀ von Neuqueen in Süd-Argentina (Kordilleren) im November 1910, E. Weiske leg.

Zum Schlusse mag noch die Bestimmungstabelle von *Colletes* mit dem Eintrag der beiden neuen *Colletes*-Arten folgen.

Bestimmungstabelle für die Arten von *Colletes* (Chile und Argentina).

1. Abdomen blau oder mehr oder weniger grün . . . . 2.
   Abdomen rein schwarz . . . . 8.
2. Segmentränder mit schönen, weifsen Fransen . . . 3.
   Segmente graufilzig, mit sehr feinen, linienartigen Randcilien . . . . 4.
   Segmente ohne Binden . . . . 5.
3. Wangen beim ♂ doppelt so lang wie breit. L. 8 mm.
   C. virgatus Vach.

Wangen beim ♂ nur $1^1/_2$mal so lang wie breit, beim ♀ wenig länger als breit; Abdomen sparsam fein und undeutlich punktiert, Segment 1—5 (♀) oder 1—6 (♂) lang weifs gefranst. Thorax mäusegrau behaart. L. 10—12 mm. *C. chalybaeus* Fr.

Wangen beim ♀ nur $^1/_2$ so lang wie am Ende breit, Segment 1—4 mit schmalen, schneeweifsen Fransenbinden. Thorax oben gelbbraun behaart. L. 8 mm. *C. azureus* n. sp.

4. Wangen beim ♀ 1—$1^1/_4$mal so lang wie breit, beim ♂ $1^1/_2$mal so lang wie breit; Abdomen fast schwarz. L. 10—12 mm. *C. musculus* Fr.

Wangen beim ♀ $1^1/_2$mal so lang wie breit, fein nadelrissig, beim ♂ zweimal so lang wie breit; Abdomen deutlich blaugrün. L. 9—10 mm. *C. ciliatus* Fr.

5. Abdomen intensiv blau, Wangen beim ♀ kurz, nur $^1/_2$ so lang wie breit . . . . 6.

Abdomen schwach blau bis blaugrün . . . . 7.

6. Kopf und Thorax schwarz behaart . . *C. cyaniventris* Spin.

Thorax oben rot behaart, sonst die ganze Unterseite schwarz behaart . . . . *C. bicolor* Sm.

Kopf und Thorax überall gelbbraun behaart, Wangen beim ♀ $^2/_3$ so lang wie breit, beim ♂ $1^1/_2$mal so lang wie breit. *C. weiskei* n. sp.

7. Wangen beim ♀ $1^1/_2$mal so lang wie breit, fein nadelrissig, beim ♂ zweimal so lang wie breit; Abdomen schwach blaugrün, graufilzig, Segmentränder weifs linienartig ciliert. L. 9—10 mm. . . . . *C. ciliatus* Fr.

Wangen beim ♀ quadratisch, beim ♂ $1^1/_2$—2mal so lang wie breit, Scopa grau, Abdomen grün, ziemlich kahl. *C. semicyaneus* Spin.

Wangen beim ♀ kurz, nur $^1/_3$ so lang wie breit, beim ♂ $^1/_2$ so lang wie breit, Scopa schwarz; Abdomen schwarz mit erzgrünem Schimmer . . . . . *C. nigritulus* Fr.

8. Abdominalsegmente breit bandiert, lang gefranst . . 9.

Segmente einfarbig behaart, ohne Binden . . . . . 10.

9. Wangen ganz kurz, ♂♀ kaum $^1/_2$ so lang wie breit. *C. laticeps* Fr.

Wangen beim ♀ so lang wie breit, beim ♂ $1^1/_4$mal so lang wie breit . . . . *C. cognatus* Spin.

Wangen beim ♂ $1^1/_2$mal so lang wie breit. L. 11 mm. *C. longiceps* Fr.

10. Gröfste Art, Körper gelbbraun bis rotgelb behaart. Wangen länger als breit, ganz glatt. L. 15 mm. *C. chilensis* Spin.

Thorax grauweifs behaart, Abdomen fast kahl, glänzend schwarz. . . . . *C. herbsti* Fr.

Nur Thorax oben rotgelb bis gelbbraun behaart . . 11.

Thorax und Abdomen gleichfarbig gelblichweifs behaart 13.

11. Wangen fast quadratisch . . . . 12.

Wangen beim ♀ kurz, nur ca. 1/2 so lang wie breit. *C. furfuraceus* Holmbg.

12. Abdomen fast kahl, glänzend schwarz. L. 10—11 mm. *C. steinbachi* Fr.

Abdomen dicht graufilzig. L. 9—10 mm. *C. araucariae* Fr.

13. Wangen beim ♂ fast quadratisch. L. 8 mm. *C. catulus* Vach.

Wangen beim ♀ quadratisch, fast etwas länger. L. 9—10 mm. *C. neoqueenensis* Fr.

Wangen beim ♀ 1 1/2mal so lang wie breit. L. 9 1/2 mm. *C. tomentosus* Fr.

Wangen beim ♂ zweimal so lang wie breit, Antenne unten gelblich. L. 7—7 1/2 mm. . . . . *C. joergenseni* Fr.

Vereinsangelegenheiten.

Die Deutsche Entomologische Gesellschaft in ihrer Sitzung vom 6. V. und der Berliner Entomologische Verein in seiner Sitzung vom 9. V. haben folgenden das Prioritätsgesetz und die Nomenklatur betreffenden Beschlufs gefafst:

„Die D. E. G. und der B. E. V. stehen auf dem Standpunkt, dafs alle Encyclopaedien, Reisewerke, Jagdzeitungen, Kataloge, Gärtnerzeitschriften, landwirtschaftliche Veröffentlichungen, Unterhaltungs- und politische Zeitschriften, Zeitungen und ähnliche nichtwissenschaftliche Veröffentlichungen, welche bisher in der wissenschaftlichen Systematik nicht berücksichtigt worden sind, auch in Zukunft bei der Feststellung der Priorität nicht berücksichtigt werden dürfen.

Gattungsnamen sollen in Zukunft nur dann Gültigkeit haben, wenn sie durch eine Beschreibung gestützt sind.“

* * *